

Abo Neues Schulhaus in Langnau

So will die BWO auf der Kniematte bauen

Das Resultat des Studienauftrags liegt vor. Für die heilpädagogische Schule soll hinter der Sporthalle ein L-förmiges Gebäude realisiert werden.



Susanne Graf

Publiziert: 15.02.2021, 16:30



Der künftige Schulhof der heilpädagogischen Schule soll viel Platz für Spiele und Begegnungen bieten.

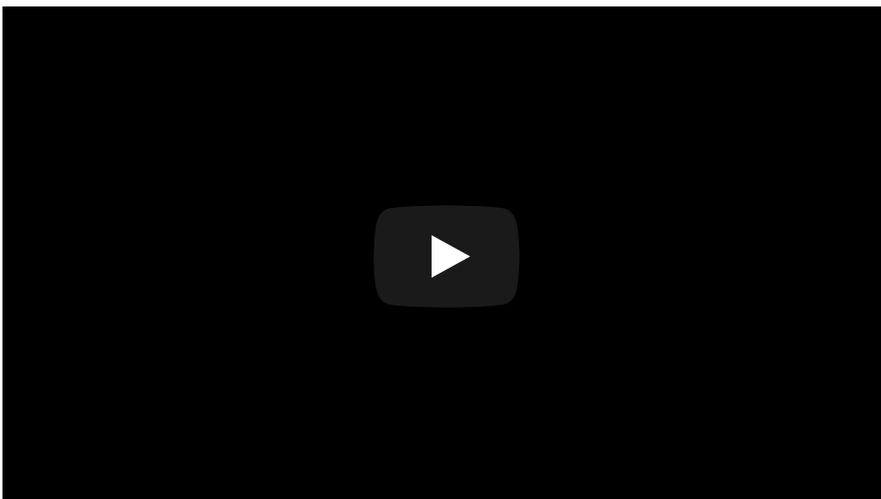
Visualisierung: PD/Website BWO Langnau

Fünf Planerteams hatten sich qualifiziert. Sie konnten im Auftrag der Langnauer Stiftung



BWO (einst Behindertenwerke Oberemmental) Projektvorschläge erarbeiten für den Bau einer Schulanlage auf der Kniematte. Denn die Stiftung will mit ihrer heilpädagogischen Schule näher zum Dorfzentrum rücken.

Und sie will, dass die ihr anvertrauten Kinder mit Beeinträchtigung regelmässig in Kontakt treten mit den Schülerinnen und Schülern der Regelschule Oberfeld. So sagt es BWO-Geschäftsführerin Kathrin Wanner in einer Videobotschaft.



Kathrin Wanner erklärt als Geschäftsführerin der BWO Langnau, weshalb eine neue heilpädagogische Schule gebaut werden soll.

Quelle: Website bwo-langnau.ch

Digitale Information

Ausgelöst wurden die Bauabsichten der Stiftung aber, weil das Gebäude beim Dahlia

Lenggen alt geworden sei und nicht mehr saniert werden könne. Dort ist die heilpädagogische Schule seit über 50 Jahren eingemietet. Mit dem örtlichen Näherrücken zur Regelschule setze sie die kantonale Bildungsstrategie in die Praxis um, sagt Renate Strahm.

Auch die Langnauer Gemeinderätin richtet sich via Website der BWO in einer Videobotschaft an die Bevölkerung. Das Projekt, bei dessen Erarbeitung die Gemeinde involviert ist, solle Synergien mit der Volksschule bringen und Kosten sparen. Näheres werden die Interessierten an einer Informationsveranstaltung erfahren, die am 18. März stattfinden wird. Pandemie-bedingt wird auch sie digital stattfinden.

Vieles muss passen

Auf der Website der BWO sind bereits jetzt alle fünf eingegangenen Projektstudien einsehbar. Im qualitätssichernden Verfahren sei den Planern keine einfache Aufgabe gestellt worden, schreibt die BWO in einer Medienmitteilung.



Im Vordergrund die bestehende Sporthalle, rechts davon L-förmig die neuen Schulgebäude. So sieht es das Modell des siegreichen Planerteams vor.

Foto: PD

Im Beurteilungs- und Expertengremium waren nicht nur die BWO und die Gemeinde vertreten, sondern auch die Nachbarschaft, die Denkmalpflege, der Verein Dorfbild Langnau und weitere Fachexpertinnen und Fachexperten.

Einstimmig empfehlen sie, die Projektstudie des Teams rund um Froelich & Hsu Architekten aus Zürich zur Weiterbearbeitung. Dieses schlägt vor, die neuen Schulräume in einem L-förmigen Gebäude zu realisieren, das sich in den Hang zwischen der Oberfeld-Sporthalle und der Lindenstrasse einbettet.

Passend zur Sporthalle

Im Bericht des Beurteilungsgremiums steht dazu: «Der architektonische Ausdruck wirkt angemessen und zurückhaltend.» Das pavillonartige Gebäude soll in Holzbauweise konstruiert werden. Dem Gremium gefällt zudem, dass die geplante Schule «sehr schön» mit der bestehenden Sporthalle harmoniere. «Es gelingt, Bestehendes und Neues zusammenzuführen und trotzdem eine eigene, spezifische Identität auszustrahlen.»

An der digitalen Informationsveranstaltung werden die Stiftung BWO und die Gemeinde das Projekt genauer vorstellen und das weitere Vorgehen erklären.

Publiziert: 15.02.2021, 16:30

0 Kommentare

Ihr Name

Speichern

MEHR ZUM THEMA



BZ

[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Newsletter](#)

[Impressum](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Kontakt](#)

[Abo abschliessen](#)

[Alle Online-Medien von Tamedia](#) ▼



© 2021 Tamedia. All Rights Reserved